

# Größter Erfolg der Vereinsgeschichte

## Landesliga-Meister und Verbandsliga-Aufsteiger

Winden (mkt). Der Schachclub Oberwinden feiert in diesem Jahr die erfolgreichste Saison seiner 47-jährigen Geschichte. Man gewann den Elztalpokal, verteidigte erfolgreich den Bezirkspokal und schaffte - krönendes Sahnehäubchen - vergangenen Sonntag mit einem Sieg gegen Weil am Rhein die Meisterschaft in der Landesliga und damit den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse in Baden, die Verbandsliga.

„Die Landesliga war in dieser Saison so stark besetzt, wie noch nie“, berichtete Mannschaftsführer Peter Meyer im Rückblick. Drei kräftige Absteiger aus der Verbandsliga, ein überlegener Aufsteiger aus der Bereichsliga und etliche Neuzugänge bei den bisherigen Landesligavereinen bildeten eine spielstarke Gruppe. Die Saison versprach also, spannend zu werden. Doch schon bald kristallisierte sich ein Favorit heraus: Der SC Oberwinden. Nach drei Auftaktsiegen stand man im vorderen Tabellendrittel, nach zwei weiteren an der Tabellenspitze. Nur Freiburg-Zähringen konnte da noch mithalten. Mit Spannung wurde daher das direkte Aufeinandertreffen der beiden spielstärksten Clubs der Liga erwartet. Es endete mit einem verdienten Sieg der Elztäler. Mit fünf Punkten Vorsprung war der Schachclub Oberwinden nicht mehr vom Platz an der Sonne zu verdrängen. Und mit einem letzten Sieg in Weil vergangenen Sonntag wurde der größte sportliche Erfolg in der Vereinsgeschichte - nach zwei Vizemeisterschaften in den vergangenen Jahren - wahr gemacht, der Aufstieg in die Verbandsliga.

„Es lag an der kompakten Mannschaftsleistung“, so Peter Meyer. Und an Spielertrainer Henryk Dobosz. Vor ein paar Jahren kam der Großmeister aus Polen als Trainer nach Oberwinden. Er gewann nicht nur zuverlässig seine Spiele, sondern schaffte es auch, seine Mannschaftskollegen zu fördern. Mit Henryk Dobosz, Markus Hilzinger, Emmanuel Reinhart, Alexander Lang, Joachim Diehl, Friedhelm Trenkle, Peter Meyer, Raphael Grandidier, Bernhard Schmitt, Matthias Meusel, Peter Pauk, Holger Blattmann, Werner Volk und Andreas Wernet bildeten insgesamt 14 Spieler die Mannschaft. Die dürfte auch in der neuen, noch weit schwereren Saison, weitgehend so zusammenbleiben. Freuen darf man sich beim SCO nun auf Begegnungen mit Baden-Os, Kehl, Offenburg, Donaueschingen, Gottmadingen, Engen, Horben, Dreisamtal, und Waldshut. „Es ist eine tolle Herausforderung, in diesem Konzert der Grossen mitzuspielen“.

### Ein anderer Erfolg

Nicht weniger ausgelassen gefeiert wurde aber auch ein anderer Erfolg: Der Gewinn des Bezirkspokals. Dieser Titel aus dem Vorjahr konnte erfolgreich verteidigt werden. Nach den Mannschaften aus Simonswald, Sölden, Freiburg-Zähringen, Freiburg-Schwarze Pumpe konnte man in einem hochklassigen Finale auch die Schachfreunde aus Münstertal besiegen. Von insgesamt 20 Partien wurden im Zuge dieses Turniers

16 gewonnen - eine unglaubliche Bilanz. Mit dem Pokalsieg ist der Schachclub Oberwinden für das Pokalturnier auf badischer Ebene qualifiziert. Im Vorjahr konnten die Elztäler dieses Turnier mit einem dritten Platz beenden. Wie schon im letzten Jahr hofft man nun, sich wieder mit Bundesligateams messen zu dürfen.

Auch einen tollen Einzelerfolg feiert der Schachclub Oberwinden. Kein Geringerer als der Vereinsvorsitzende selbst, Alexander Lang, wurde Einzelsieger im Elztalpokalwettbewerb. Ausgespielt wurde dieses Turnier im K.O.-System unter den Elztäler Schachclubs Denzlingen, Waldkirch, Simonswald und Oberwinden. Alexander Lang setzte sich in allen Partien durch und besiegte im Endspiel Klaus Pfaadt aus Waldkirch.

Elztäler  
Wochenbericht  
vom 06. Mai 2004

## Schachclub Oberwinden

# Meister der Landesliga

Winden (mkt). Die Mannschaft des Schachclub Oberwinden verbuchte den größten Erfolg der Vereinsgeschichte.

Hintere Reihe, v.l.: Friedhelm Trenkle, Spielertrainer Henryk Dobosz, Joachim Diehl, Bernhard Schmitt, Sandrine Brunstein, Emmanuel Reinhart, Raphael Grandidier. Vordere Reihe, v.l.: Markus Hilzinger, Mannschaftsführer Peter Meyer, Alexander Lang und Sebastian Völker. Auf dem Bild fehlen Matthias Meusel, Peter Pauk, Holger Blattmann, Werner Volk und Andreas Wernet.

